

# Mainz: Strafanzeige wegen Volksverhetzung nach Anti-Israel-Demonstration



Wenn unsere Politiker vor lauter Gutmenschentum und Beschwichtigungsgeschwurbel ihre Hausaufgaben nicht machen, müssen eben die Altvorderen ran. Der frühere Bundestagsabgeordnete und ehemalige Vorsitzende der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, Johannes Gerster (CDU, kl. Bild), hat wegen Volksverhetzung eine Strafanzeige gegen den Veranstalter der pro-palästinensischen Demonstration am Freitagabend in Mainz, Fatih Bayram, gestellt.

Die Allgemeine Zeitung berichtet:

*Bayram habe, so der einstige Chef der Niederlassung der Konrad-Adenauer-Stiftung in Jerusalem, die pro-palästinensischen Massen am Freitagabend in Mainz über Megafon unter anderem mit folgenden Aufrufen aufgestachelt:*

*„Nieder, nieder Israel!“, „Kindermörder Israel“ und „Tod, Tod, Israel!“ Letztgenannte Parole hätten die rund 1.500 Demonstranten auch immer wieder skandiert. Zudem sei bei der pro-palästinensischen Demo auf Transparenten der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanyahu mit Adolf Hitler verglichen worden, zeigt sich der CDU-Politiker empört.*

### ***Gerster sieht Grenze der Meinungsfreiheit überschritten***

*[...] Gerster sieht die Grenze der Meinungsfreiheit bei der pro-palästinensischen Hauptdemo überschritten. „Als Veranstalter hat Herr Fatih Bayram zum Hass aufgestachelt und zu Gewalt- und Willkürmaßnahmen gegenüber Israel und gegen die Juden in Deutschland aufgefordert und damit den öffentlichen Frieden in unserem Lande gestört“, begründet der Jurist seine Strafanzeige. Angesichts „antisemitischer Klischees wie Kindermörder“ werde zudem deutlich, dass Bayram „Hasstiraden“ gegen Israel auf die Juden in Deutschland ziele. [...]*

*Diese anti-jüdischen Parolen seien umso verwerflicher, als der Antisemitismus in Deutschland in den letzten Jahren immer aggressiver werde. So seien Juden in Berlin oder Frankfurt auf offener Straße angegriffen und verletzt worden.*

Leider erwähnt Gerster mit keinem Wort, dass der Antisemitismus der islamischen Doktrin wegen inhärent ist und somit nur wirksam und nachhaltig bekämpft werden kann, wenn man den Anhängern in Deutschland klare und enge Grenzen setzt. Die Zügellosigkeit, mit der sich der Juden Hass unter den Moslems in Deutschland Bahn bricht, ist eine Frucht völlig verfehlter Einwanderungs- und Integrationspolitik – quer durch sämtliche Fraktionen.

*Auch die Antifa-Gruppe „plus jamais“ kritisiert die auf der Pro-Palästina-Demo skandierten Parolen. Wer sich mit der Hamas solidarisiere und die Auslöschung Israels fordere, könne nur als antisemitisch bezeichnet werden. Antifa-Leute*

*seien von Teilnehmern der Hauptdemo als „Scheiß Juden“ beschimpft worden. Nur dank des großen Polizeiaufgebots seien gewalttätige Übergriffe verhindert worden.*

Es bleibt abzuwarten, wie die Staatsanwaltschaft auf diese Vorfälle reagiert, ob sie überhaupt reagiert und ob eine Signalwirkung davon ausgehen wird, in welche Richtung auch immer. So eine Strafanzeige hat immer zwei Seiten, denn wird ihr nicht stattgegeben, dann wird die Hetze noch hemmungsloser, noch zügelloser und noch brutaler werden, sofern das überhaupt noch steigerungsfähig ist. Pogrome sind dann nur noch ein kleiner Schritt.